

# 1 Risikoanalyse

Im Folgenden führen wir die nach unserer Ansicht zehn größten Risiken für die erfolgreiche Fertigstellung des Projekts sowie geplante Maßnahmen zur Gegensteuerung auf.

## 1.1 Fehleinschätzung des Projektumfangs und der damit verbundenen Technologien

Der Projektumfang sowie die Komplexität der damit verbundenen Technologien und Standards wird von der Gruppe bzw. einzelnen Gruppenmitgliedern falsch eingeschätzt.

*Fehleinschätzungen dieser Art sind aufgrund mangelnder Erfahrung nahezu unvermeidlich. Um ihre negativen Auswirkungen auf den Projektverlauf einzuschränken ist eine flexible, dynamische Aufgabenverteilung innerhalb der Gruppe vorgesehen sowie das rechtzeitige Angehen der Aufgaben und Teilaufgaben unumgänglich.*

## 1.2 Nichteinhaltung von Fristen und unzureichende Pünktlichkeit

Die Gruppe bzw. einzelne Gruppenmitglieder halten festgesetzte Fristen nicht ein bzw. nehmen Termine nicht pünktlich wahr.

*Um einem Verzug des Projekts vorzubeugen, werden zusätzlich zu den externen Fristen interne Termine mit hinreichend großem Zeitfenster festgelegt.*

## 1.3 Kommunikationsprobleme zwischen einzelnen Gruppenmitgliedern

Die Kommunikation innerhalb der Gruppe außerhalb der Gruppentreffen ist unzureichend.

*Um eine lückenlose und zügige Verständigung innerhalb der Gruppe zu gewährleisten, wird ein internes Wiki, bsp. für Vor- und Nachbesprechungen von Treffen, genutzt werden. Desweiteren wird eine interne Mailing-Liste, bsp. für Terminankündigungen des Gruppenleiters, angelegt. Für die kurzfristige Verständigung stehen allen Gruppenmitgliedern Telefon bzw. Mobiltelefon und/oder Messaging-Services à la ICQ und IRC zur Verfügung.*

## 1.4 Suboptimale Aufgabenverteilung

Die bestmögliche Aufgabe für ein Teammitglied ist nicht zwangsläufig auch die von ihm am liebsten gewählte; Evtl. werden dadurch Fähigkeiten einzelner Gruppenmitglieder nicht voll ausgeschöpft.

*Aus diesem Grund ist es nicht auszuschließen, dass zu einem späteren Zeitpunkt in Rücksprache mit dem Projektleiter eine Aufgabenumverteilung vorgenommen wird.*

## 1.5 Ausfall einzelner Personen

Krankheitsbedingt oder aus persönlichen Gründen scheiden einzelne Gruppenmitglieder aus dem Projekt aus.

*Jedes Teammitglied soll seine durchgeführten Tätigkeiten derart dokumentieren, dass seine Rolle und die damit verbundenen Aufgaben jederzeit von einem anderen Teammitglied übernommen werden können. Außerdem ist für jede Rolle ein Stellvertreter zu ernennen.*

## 1.6 Fehlende Erfahrung, fehlendes Wissen und Kenntnisunterschiede

Der Gruppe bzw. einzelnen Gruppenmitgliedern fehlt es an Erfahrung und/oder Wissen. Kenntnisunterschiede, die schon jetzt vorhanden sind oder im Projektverlauf entstehen erschweren die Zusammenarbeit.

*Jedes Teammitglied ist dazu angehalten sich mit allen Projekt-relevanten Themen intensiv auseinanderzusetzen. Desweiteren wird nahegelegt sich permanent auf dem aktuellen Stand des Projekts zu befinden. Wünschenswert ist außerdem, dass bei der selbstständigen Wissens-akquirierung und Recherche Dokumente entstehen, die intern ausgetauscht werden können.*

## 1.7 Ineffiziente Treffen

Treffen der Arbeitsgruppe bzw. der Arbeitsgruppen sind ineffizient bzw. unproduktiv; Es fehlt an Motivation und Disziplin.

*Die Termine für Gruppen-Treffen sind frühzeitig festzulegen, ein geeigneter Ort ist auszuwählen. Zur Strukturierung und besseren Überschaubarkeit sollen vorher Tagesordnungen aufgestellt werden. Zusätzlich sind Anreize und günstige Arbeitsbedingungen zu schaffen.*

## 1.8 Uneinigkeit innerhalb der Gruppe

Es kommt hinsichtlich des Projekts und/oder einzelner Projektdetails zu Uneinigkeiten bzw. Unstimmigkeiten innerhalb der Gruppe.

*Auftretende Probleme sollen zunächst grundsätzlich in einer sachlichen Diskussion geklärt werden, in der jedes Gruppenmitglied das gleiche Mitspracherecht erhält. Sollten diese Klärungsversuche innerhalb eines fixen Zeitrahmens zu keinem Konsens führen, wird die Entscheidung hierarchisch durch den Vertreter der verantwortlichen Rolle bzw. durch den Gruppenleiter gefällt.*

## 1.9 Datenverlust und/oder Hardwareausfall

Der Quellcode, Teile des Quellcodes und/oder Dokumente sind irreversibel verloren; Der Projektverlauf gerät (höchstwahrscheinlich) in Verzug.

*Um hardware- oder softwarebedingtem Datenverlust vorzubeugen, wird das CVS für alle entstehenden Dokumente und Produkte genutzt. Jedes Teammitglied hat selbstverantwortlich Backups seiner Daten in festgelegten Turni zu erstellen. Zusätzlich erfolgt eine Synchronisation mit einem internen FTP-Server.*

## 1.10 Entwicklung falscher Funktionen und/oder Eigenschaften

Die Gruppe bzw. einzelne Gruppenmitglieder setzt/setzen falsche Schwerpunkte, „vergoldet“/„vergolden“ nicht-notwendige oder minder-wichtige Teile des Projekts.

*Entwicklungen sind stets an ihrem Kosten/Nutzen-Verhältnis zu orientieren. Die Notwendigkeit einzelner Funktionen und/oder Eigenschaften ist durch Prototypen abzuschätzen.*

## 2 Rollenverteilung in der Gruppe

| <b>Name</b>        | <b>Rolle</b>                            |
|--------------------|---|
| Philipp Frischmuth | Verantwortlicher für Recherche          |
| Maik Funkat        | Verantwortlicher für Tests              |
| Ralf Kostulski     | Verantwortlicher für Qualitätssicherung |
| Kay Girmann        | technischer Assistent                   |
| Axel Wintsche      | Verantwortlicher für Modellierung       |
| Robert Remus       | Verantwortlicher für Dokumentation      |
| Julian Moritz      | Projektleiter                           |
| Norman Heino       | Verantwortlicher für Implementierung    |

## 3 Gruppen-Homepage

Die Homepage unsere Gruppe befindet sich unter folgender URI:

<http://pcai042.informatik.uni-leipzig.de/~gr-06-1/>